

AUSZUG VOM

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
16.03.2009					

## Sehr erfolgreiche Bildungsarbeit

Mitglieder des Vereins „Regionale Umweltbildung - Agrarwirtschaft“ mit Vorstand zufrieden

**Vechta** (lc) – Die intensive Bildungsarbeit im Bereich der Landwirtschaft hat sich der 2003 gegründete Verein „Regionale Umweltbildung-Agrarwirtschaft“ (RUBA) zur Aufgabe gemacht. Auf der jüngsten Versammlung bescheinigten die Mitglieder ihrem Vorstand ihre Zufriedenheit und machten aus den Neuwahlen einstimmig eine Wiederwahl. Weitere drei Jahre wird Birgit Meyer ihren Aufgaben als 1. Vorsitzende nachkommen. Ihr zur Seite stehen werden als Beisitzerinnen Prof. Dr. Martina Flath und Theresia Espelage. Die Aufgaben des Geschäftsführers wird Bernard Schomaker fortführen. Zufrieden waren die Mitglieder auch mit Schatzmeister Heinz-Georg Feldhaus.

Im vergangenen Jahr hat sich die RUBA wieder verstärkt Fortbildungen für Erzieherinnen und Lehrer angeboten, berichtet die Vorsitzende Birgit Meyer. Auch zahlreiche Schulklassen haben bei verschiedenen Angeboten die regionale Lebensmittelherzeugung vor Ort „hautnah und aktiv“ erleben dürfen. Einen Einblick in die Milcherzeugung bekamen Kinder und Jugendliche bei dem Ruba-Lernstandort auf dem Hof Espelage in Telbrake. Auch die Kooperation mit der Gemeinde Visbek, habe sich als „außerordentlich erfolgreich“ erwiesen. Im Rahmen des Langzeitprojekts „Abenteuer Bauernhof“ besuchten im vergangenen



**Führen den Verein RUBA an:** (von links) Heinz-Georg Feldhaus, Professorin Dr. Martina Flath, Birgit Meyer, Theresia Espelage und Bernard Schomaker. Foto: lc

Jahr wieder zahlreiche Schulklassen die Lebensmittel erzeugenden und weiterverarbeitenden Betriebe in der Gemeinde. Die Nachfrage sei so hoch, dass die Gemeinde häufig Absagen erteilen müsse.

Bei seinen Aktivitäten profitiere der Verein von der guten Zusammenarbeit mit dem Kreislandvolk und der Universi-

tät Vechta. Die Organisationen sind Träger der RUBA. Besonders freute sich Birgit Meyer über die Entwicklung des Vereins „Regionales Lernen Agrarwirtschaft“ (AGRELA), der aus der RUBA entstanden ist und sich vor allem im Süden des Landkreises engagiert. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung erläuterte

in einem Vortrag der Geschäftsführer der Tourist-Information Dammer Berge die Frage „Wie passen Tourismus und Landwirtschaft zusammen?“. Dabei zeigte er Schwachpunkte der Region auf, stellte aber auch fest, dass viele Einheimische ein viel zu schlechtes Bild von der Region hätten. Diese sei nämlich viel attraktiver als ihr Ruf.